



# Pfarrei-Nachrichten

Pauluspfarrei Speicher Trogen Wald

10. März 2022

Liebe Pfarrefamilie,  
in jedem Gottesdienst beten wir für den Frieden, weil wir genau wissen wie zerbrechlich dieser Friede ist. Dass aber in Europa wieder so ein schlimmer Krieg ausbricht, damit haben die wenigsten von uns gerechnet, auch die Spezialisten waren einigermaßen erstaunt. Die Betroffenheit ist gross und die Solidarität auch, wie der gestrige nationale Sammeltag der Glückskette und viele andere kleinere und grössere Hilfsaktionen der letzten Tage gezeigt haben. Auch in unseren Gemeinden und Kirchen ist einiges am Tun; sobald nächste Woche Entscheidungen getroffen werden, werden Sie über verschiedene Kanäle und unseren Newsletter informiert werden.

*Bitte empfehlen Sie den Newsletter weiter. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Pauluspfarrei unter Kontakt/Newsletter. Sie können sich jederzeit wieder abmelden oder Ihre Angaben ändern.*

## Krieg und Frieden

Mit Kindern über Krieg und Frieden sprechen ist eine besondere Herausforderung. Vor allem dann, wenn in mehr oder weniger gläubigen Familien, wie zum Beispiel der unseren, auf einmal die uralte Frage gestellt wird, wie der gute Gott all das zulassen kann. Diese Broschüre könnte vielleicht eine Hilfestellung sein: [https://www.refaarwangen.ch/fileadmin/pdf/kuw/Krieg\\_und\\_Frieden.pdf?fbclid=IwAR2FOBq1AT-gVTU0Kay0048603yRcwR6paUyRlo6jy8Yr56Yby-xUEGEIQU8](https://www.refaarwangen.ch/fileadmin/pdf/kuw/Krieg_und_Frieden.pdf?fbclid=IwAR2FOBq1AT-gVTU0Kay0048603yRcwR6paUyRlo6jy8Yr56Yby-xUEGEIQU8)

Momentan ist bei vielen von uns wahrscheinlich die Stimmung eher auf Karfreitag als auf Ostern. Zum Glück müssen wir in der Fastenzeit kein «Halleluja» singen – sondern eher ein getragenes «Dona nobis pacem» auf unseren Dorfplätzen. Wer sich mit den Kindern oder auch alleine als Erwachsener mit allen Sinnen auf Ostern vorbereiten will, ist in St.Fiden herzlich dazu eingeladen: <http://ostergarten.ch/>

Ostergarten

St.Fiden

28.3.-18.4.2022

Jubla Sola  
10.-22.7.2022

In den ersten beiden Sommerferienwochen stechen die Wikinger in See – oder nach Andiast im Bündnerland. Auf jeden Fall wird's lustig, spannend, mythologisch und teilweise sogar sportlich. Weitere Infos geben Shanija Moricca, Trogen, 076 461 27 81, [shanija.moricca@outlook.com](mailto:shanija.moricca@outlook.com) und Shayna Lindemann, Teufen, 079 859 08 03, [shaynalindemann@gmail.com](mailto:shaynalindemann@gmail.com)

Und damit man nicht immer nur die schlimmen Bilder vom Krieg anschauen muss: Über den Newsletter von «oeku Kirchen für die Umwelt» bin ich auf eine spannende Sache gestossen - wie die Schweiz in 20 Jahren aussehen könnte: <https://oeku.ch/die-schweiz-im-jahr-2050/> Natürlich setzt das noch einige Anstrengungen voraus, das genügt es nicht das CO<sub>2</sub>-Problem zu lösen indem man einfach Atomenergie neu als nachhaltig und grün deklariert.

Die Schweiz im Jahr  
2050

Karfreitagskonzert  
15.4.2022

Eine Vorschau: Am Karfreitag lädt uns Frédéric Fischer zum traditionellen Karfreitagskonzert um 17.00Uhr in den Bendlehn ein. Eigentlich wären russische Komponisten geplant gewesen. Nun habe ich entschieden, dass wir dieses nebenbei auch sehr anspruchsvolle Programm verschieben, bis der alte Russe im Kreml wieder einigermaßen vernünftig denken kann. Dafür erhalten wir mit Mozart und Schubert einen völlig unpolitischen und deshalb harmonischeren Hörgenuss.

Auch wenn ich mir damit nicht nur Freunde mache: Zum Schluss noch etwas Politisches aus dem Dorf. Nachdem wir im Dezember auch schon die Möglichkeit gaben, bei der Unterschriftensammlung für das fakultative Referendum mitzumachen, soll hier auch die Gegenstimme ihren würdigen Platz erhalten: <https://www.unterdorf-ja.ch/>

Überbauung  
Unterdorf

Wie auch immer darüber debattiert wird, Hauptsache es wird einigermaßen der Frieden im Dorf gewahrt und zum Schluss ein demokratischer Entscheid gefällt, den hoffentlich alle mehr oder weniger mittragen können.

Beten und hoffen wir, dass der Friede in unserm Dorf und Land bleibt und auch in Europa bald wieder zurückkehren wird, denn:

«Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unsren Häuptern aufzuhalten, und diese Welt den richtenden Gewalten, durch ein geheiligt Leben abzurufen. Denn Täter werden nie den Himmel zwingen: Was sie vereinen, wird sich wieder spalten, was sie erneuern, über Nacht veralten, und was sie stiften, Not und Elend bringen.»

*(Reinhold Schneider im Jahr 1936)*

Für das Pfarreiteam,  
Marco Süess

